

- schafft Rahmenbedingungen für Familien, die eine Teilhabe am Arbeitsmarkt sowie am sozialen, politischen und kulturellen Leben ermöglichen und die die partnerschaftliche Wahrnehmung von Betreuungsaufgaben erlauben.
- fördert den Zugang zu „Guter Arbeit“ unabhängig vom Geschlecht und wirkt auf die Beseitigung der Entgeltlücke zwischen den Geschlechtern hin.
- setzt sich für gleiche Entwicklungsmöglichkeiten, Aufstiegs- und Karrierechancen für Frauen und Männer ein.
- gestaltet Bedingungen, die Frauen und Männern ein aktives und selbstbestimmtes Leben in der nachberuflichen Lebensphase, frei von Rollenzuschreibungen ermöglichen.

**Ministerium für Soziales, Gesundheit,  
Integration und Verbraucherschutz**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Henning-von-Tresckow-Straße 2–13  
14467 Potsdam

<https://msgiv.brandenburg.de>

Layout & Gestaltung: vantronye  
Druck: Chromik Offsetdruck  
Auflage: 500 Stück  
September 2021



**GLEICHBERECHTIGT  
ZUKUNFT  
GESTALTEN**

**Leitbild der  
Landesregierung  
Brandenburg**

„Gleiche Chancen für  
Frauen und Männer“\*

\*...und Menschen mit anderen  
Geschlechtsidentitäten

## Vorwort

Liebe Lesende,

wir sind schon viele Schritte in Richtung Gleichberechtigung gegangen. Dennoch sind in Deutschland Macht, Geld und Zeit unterschiedlich zwischen den Geschlechtern verteilt und die tatsächliche Gleichstellung ist in Brandenburg noch nicht erreicht.

So wählen Mädchen und Jungen in starkem Maße geschlechterstereotype Berufe. Frauen arbeiten in größerem Maße in Teilzeit und übernehmen mehr unbezahlte Sorgearbeit. Sie erhalten 21 Prozent weniger Rente als Männer und in politischen Gremien ebenso wie in Sportvereinen sind sie stark unterrepräsentiert.

Deshalb nimmt die Landesregierung den Gleichstellungsauftrag aus der Landesverfassung ernst. Sie gibt sich mit diesem Leitbild seit 2016 einen Kompass für ein Land Brandenburg, in dem Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht gleichberechtigt, selbstbestimmt und solidarisch miteinander leben, ihre Potenziale ohne Klischees entfalten und gewaltfrei leben können.

Für die tatsächliche Gleichstellung braucht es einen langen Atem. Zusammen mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort, den Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und Vereinen befinden wir uns auf einem guten Weg hin zu einer modernen geschlechtergerechten Gesellschaft. Ich bin mir sicher: Gleichstellung ist ein Gewinn für alle. Nur gemeinsam und gleichberechtigt können wir die Zukunft Brandenburgs gestalten!



**Ursula Nonnemacher**

Ministerin für Soziales, Gesundheit,  
Integration und Verbraucherschutz

## Das Leitbild der Landesregierung Brandenburg

### Das Leitbild der Landesregierung Brandenburg

Die geschlechtergerechte Gesellschaft ist in der Verfassung des Landes Brandenburg verankert. Geschlechtergerechtigkeit gilt für alle Menschen unabhängig vom Alter, der Abstammung, Nationalität, Sprache, der sexuellen Identität, sozialen Herkunft oder Stellung, einer Behinderung, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung.

Das Land Brandenburg ist für Frauen und Männer, für Jungen und Mädchen\* attraktiv und bietet Möglichkeiten zur freien Entfaltung.

Geschlechtergerechtigkeit ist in allen Landesteilen und Lebensbereichen selbstverständlich. Öffentliche Daseinsvorsorge und gesellschaftliche Teilhabe sind für alle Menschen in der Stadt oder auf dem Land gewährleistet.

Über den gesamten Lebensverlauf hinweg haben alle Menschen entsprechend ihrer persönlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten gleiche Wahlmöglichkeiten und Verwirklichungschancen. Frauen und Männer erfahren gleichen Respekt und gesellschaftliche Wertschätzung.

.....  
\*...und Menschen mit anderen Geschlechtsidentitäten

### Die Landesregierung Brandenburg

- setzt sich dafür ein, dass Frauen und Männer gleiche Chancen haben, Wirtschaft, Kultur, Politik, Soziales und Bildung aktiv zu gestalten.
- bekämpft jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und wirkt auf ein sicheres, gewaltfreies Leben hin.
- setzt sich für einen gleichberechtigten Zugang zu Prävention, Gesundheitsförderung und geschlechtersensibler gesundheitlicher Versorgung ein.
- achtet in der gesamten Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit auf geschlechtergerechte Sprache, nicht-diskriminierende, nicht-sexistische und eine ausgewogene sprachliche und visuelle Darstellung der Geschlechter.
- setzt sich dafür ein, dass gewaltfreie und partnerschaftliche Rollenbilder orientiert an Vielfalt und Gerechtigkeit bereits von Kindheit an vermittelt werden.
- bietet Mädchen und Jungen das gleiche breite Spektrum von Möglichkeiten in der Berufsorientierung.